

## **VASOS - Delegiertenversammlung vom 13. April 2011**

*Text einstimmig angenommen*

### **SCHLUSS mit den gezielten Angriffen auf das AHV-Rentenalter der Frauen und die Blockierung der Rentenindexierung mittels parlamentarischer Initiativen !**

**Die Erhöhung des Rentenalters der Frauen und die automatischen Massnahmen zur Verlangsamung oder sogar Blockierung der Rentenindexierung haben eine Reduktion der AHV-Leistungen zur Folge. Seit Beginn der 11. AHV-Revision hat die VASOS diese Verschlechterungen bekämpft. Im Lichte der Geschichte der AHV und ihres Fonds der vergangenen Jahre, und im Hinblick auf ihre Perspektive der nächsten zwanzig Jahre, sind diese Leistungsreduktionen der AHV absolut unnötig.**

Um solche Verschlechterungen zu verhindern, haben wir im Jahr 2003 für die Ergreifung eines Referendums gegen die 11. AHV-Revision gekämpft. Dieses Referendum war schliesslich erfolgreich. Trotzdem versuchen die Vertreter einer AHV-Abbau-Strategie weiterhin, Verschlechterungen zu erreichen. Die klare Ablehnung der 11. AHV-Revision durch das Volk im Jahr 2004, die Ablehnung ihrer zweiten Auflage im Jahre 2010 durch das Parlament, die Kritik, die wir öffentlich gegen die vom BSV publizierte Bonoli-Studie vorgebracht haben – **nichts stoppt die Vertreter der AHV-Abbau-Ideologie! Jetzt haben sie ihre Strategie geändert, indem sie ihre Anliegen gezielt mittels parlamentarischer Initiativen durchsetzen wollen. Sie wollen damit eine Gesamtrevision der AHV verhindern.**

Der neueste Angriff auf die AHV erfolgte in der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SGK des Ständerates. Diese unterstützte eine parlamentarische Initiative von Frau Erika Forster (FDP), welche am 15.12.2010 eingereicht wurde und eine Erhöhung des Rentenalters für Frauen verlangt. Weiter hat sie eine Kommissionsinitiative beschlossen, welche das Anliegen einer Initiative der FDP-Fraktion vom 2.12.2010 aufnimmt – nämlich die Schaffung einer Schuldenbremse für die AHV. Mit dieser Initiative hatte die FDP wieder aufgenommen, was der Nationalrat tags zuvor abgelehnt hatte und damit die 11. AHV-Revision glücklicherweise definitiv zum Scheitern brachte.

Der Wortlaut des Pressecommuniqués der Kommission vom 1.4.2011 bezeugt dies:

“Mit 8 gegen 3 Stimmen bei 1 Enthaltung beschloss die Kommission, der **parlamentarischen Initiative** (10.524) **Forster.AHV.65/65**, welche eine Anhebung des Frauenrentenalters auf 65 fordert, Folge zu geben. Ebenfalls im Bereich der AHV beschloss sie mit 8 zu 4 Stimmen eine **Kommissionsinitiative** zur Anpassung der Renten an die Lohn- und Preisentwicklung. Die Kommission ist der Meinung, dass die AHV-Diskussion nach der Ablehnung der 11. AHV-Revision im letzten Herbst so schnell wie möglich wieder aufgenommen werden soll. **Anstatt die nächste grosse Revision wieder mit vielen umstrittenen Punkten zu belasten, sollte nun vielmehr versucht werden, Mehrheiten für einzelne Fragen zu finden.**“

**Aufgrund dieser wiederholten und gezielten Angriffe auf Standpunkte, welche die VASOS bereits seit acht Jahren verteidigt, ruft die VASOS all diejenigen, die sich dafür einsetzen, dass die AHV eine echte Sozialversicherung bleibt, auf, nicht nachzugeben und den Druck weiterhin aufrecht zu erhalten, durch den wir acht Jahre lang den Abbau der AHV verhindern konnten. Wichtig ist ein rascher und lauter Protest.**

Text : Gérard Heimberg